2016

Kann es sein, dass wir nur 2 Eintritte und 2 Austritte hatten? Ja, so ist es. Eine Vermittlung in ein Pflegeheim. Woran liegt es, dass wir nicht mehr Menschen aufnehmen, oder dass sie keine eigene Wohnung beziehen konnten? Der Wohnungsmarkt verschlechtert sich von Jahr zu Jahr. Die Bewohner, die bei uns fit gemacht werden, finden keine Bleibe. Für Unterkunftskosten gewährt das Jobcenter €390,- Kaltmiete. Der Wohnraum ist also zu teuer. Es wird zwar niemand gezwungen, die Miete so hoch anzusetzen, aber man macht mit. In Zeiten von Zeitarbeitsfirmen und befristeten Arbeitsverträgen bekommen die Vermieter „Angst“, Wohnraum an Sozialhilfeempfänger zu vermieten. Dazu kommt die persönliche Sozialproblematik, die er vielleicht mitbringt.

Es muss eine Lösung her: Es braucht Vermieter, die nicht auf hohe Mieteinnahmen setzen, und es braucht eine Begleitung, sowohl für den Vermieter wie auch den Mieter. Diese soll das Gelingen der Vermietung stark unterstützen, nicht in Form einer reinen Hausverwaltung, sondern einer sozialen Hausverwaltung. Wer vermietet Pro digno Wohnraum, den wir nach unserem Ermessen für eine „Win-Win“ Situation weitervermieten? Wer hat Ideen? Wer macht sich für diese Menschen mit uns auf dem Weg?

An dieser Stelle bedanke ich mich für die hervorragende Zusammenarbeit mit jedem Einzelnen, der Presse, der Stadt, Institutionen und mit allen Mitarbeitern von Pro digno. Es war ein sehr gutes Jahr!

Valerie Bonfiglio